

Im Verein

WANGEN
Erfolgreiches
Abfischen

Alljährlich im Oktober beginnt für den Fischereiverein Wangen und Umgebung die Abfischzeit. Der Moosbach ist der Besatzbach des Fischereivereins Wangen und liegt auf dem Gemeindegebiet von Wiedlisbach. Auf einer Strecke von circa vier Kilometern wird er im Frühling mit einer Brut von 7000 Stück Bachforellen besetzt, welche dann wieder abgefischt werden. Die eingesetzten Abfischgruppen bereiteten die grösseren gefangenen Forellen für die Überfahrt zum Attiswilbach, dem Aussatzbach, vor. Diese Forellen wurden dann oberhalb des Dorfes wieder in die Freiheit entlassen. Im Attiswilbach wurden insgesamt 1000 Forellen ausgesetzt, die Fangzahl wird mit 523 angegeben. Beim Moosbach wurden 7000 Forellen ausgesetzt, Fangzahl 3683, und im Seebach (Inkwilersee) wurden 1000 ausgesetzt bei einer Fangzahl von 312. Somit betrug die totale Forellenfangzahl 4518. Bei der Hechtzucht wurden 10 000 ausgesetzt. Hier beläuft sich die Fangzahl auf 903. *asw*

AUSWIL/WYSSBACH
Ereignisreiches
Jahr für Hornusser

Für die Hornussergesellschaft Auswil-Wyssbach neigt sich ein aussergewöhnlich turbulentes Jahr dem Ende entgegen. Mit dem Auswärtssieg über Grünenmatt-Brandis A konnte der zweite Schlussrang und somit der angestrebte Wiederaufstieg in die 1. Liga gefeiert werden. Besonders in Erinnerung bleiben wird das Jahr vor allem aber auch wegen der zwei grossen Hornusserfeste die durchgeführt wurden: das Interkantonale und das Oberaargauisch-Zentralschweizerische Hornusserfest im August in Madiswil. Die Hornussergesellschaft Auswil-Wyssbach feierte in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Die 1936 gegründete Gesellschaft Wyssbach wurde an der Hauptversammlung 1946 auf den Namen Auswil umgetauft. Bei der Fahnenweihe 1972 wurde der heutige Name Auswil-Wyssbach eingeführt. Der Verein besteht heute aus 32 Mitgliedern, davon sind zwei aktive Frauen und zwei Schiedsrichter. *pd*

Kritische
Einigkeit

OBERAARGAU An der Versammlung der SP60+ beschärfte besonders die Entwicklung der Pflegenetze.

38 Mitglieder haben die Versammlung der SP60+ Oberaargau besucht. Sie wurden dabei von Bettina Dauwalder vom Schweizerischen Verband des Personals öffentlicher Dienste über das Thema Managed Care informiert. Bei der Managed-Care-Vorlage geht es vorwiegend darum, die Entwicklung der Pflegenetze zu fördern. Managed Care will die Pflege koordinieren und unnötige Konsultationen vermeiden.

An der Versammlung herrschte kritische Zustimmung zum neuen Modell. Es müssten Verbesserungen für die Versicherten eingebaut werden, hiess es. Die Parlamentsvorlage sei zu unausgeglichen und wolle vor allem die Patienten zur Kasse bitten, so der Tenor. *pd*

Neuer Besitzer fürs Pfarrhaus



Neu im Besitz der Kirchgemeinde: Das Pfarrhaus in Walterswil. Die Kirchgemeinde zahlt dem Kanton für das Gebäude gut 300 000 Franken. *Thomas Peter*

WALTERSWIL Die Kirchgemeindeversammlung hat am Donnerstag dem Bruttokredit von 329 000 Franken zum Kauf des Pfarrhauses mit einer Mehrheit zugestimmt. Weitere Traktanden waren das Budget 2012 sowie die Wahlen und die Wiederwahlen.

Das Walterswiler Pfarrhaus aus dem Jahr 1790 gehört neu der Kirchgemeinde. Der Antrag des Kirchgemeinderats wurde von der Kirchgemeindeversammlung unter der Leitung von Präsidentin Therese Mumenthaler mit 37 Ja gegen 3 Nein sehr klar zum Beschluss erhoben. Nur gerade eine Stimmberechtigte meldete sich in der Diskussion zu Wort. Sie erkundigte sich nach dem in den nächsten zehn Jahren anfallen-

den Sanierungsaufwand. Kirchgemeinderat Ueli Nyffenegger wies in seiner Antwort auf die gute Bausubstanz des als schützenswert eingestuftes Gebäudes hin. Nur die Heizung sei sanierungsbedürftig, sagte er, und längerfristig müssten die Fenster ersetzt werden. Der Aufwand sei jedoch für die Kirchgemeinde durchaus tragbar.

Finanzierung gesichert

Bewilligt wurde ein Bruttokredit von 329 000 Franken. Er setzt sich wie folgt zusammen: Ertragswert 230 000 Franken, Landerwerb 6500 Franken, Verschreibungskosten 2500 Franken und Nachzahlungspflicht 90 000 Franken. Nachzahlungspflichtig wird die Käuferin gegenüber dem Kanton als Verkäu-

fer, wenn das Pfarrhaus vor Ablauf einer Frist von 25 Jahren verkauft oder nicht der Pfarrperson vermietet wird. Im Weiteren ist der Kanton bei einem Verkauf zur Hälfte am Gewinn zu beteiligen.

Wie Kassier Fritz Krähenbühl darlegte, ist die Finanzierung gesichert. Die Kirchgemeinde erhält von der Einwohnergemeinde ein Darlehen von 100 000 Franken und aus dem indirekten Finanzausgleich des Kantons eine Subvention von 78 200 Franken. Für die noch fehlenden 60 000 Franken liegt das Finanzierungsangebot einer Regionalbank vor.

Budget genehmigt

Das Budget 2012 sieht bei gleichbleibender Steueranlage und ei-

nem Ertrag von 134 000 Franken einen Aufwandüberschuss von rund 10 000 Franken vor. Dieser wird dem Eigenkapital belastet, das sich zurzeit auf 159 000 Franken beläuft.

Wahlgeschäfte bildeten den Abschluss der Versammlung. Neues Mitglied des Kirchgemeinderats wird Brigitt Scheidegger. Sie ersetzt den bisherigen Vizepräsidenten Martin Käser, der auf Ende Jahr zurücktritt. Wiedergewählt wurden die beiden Ratsmitglieder Robert Käser und Ueli Nyffenegger. Käser bekleidet neu das Amt des Vizepräsidenten. Die Rechnungsrevisorin Liselotte Jost scheidet infolge Amtszeitbeschränkung Ende Jahr aus. Ihre Aufgabe übernimmt Heinz Wüthrich. *Hans Käser*

«Rätsch-Box» für Gerüchte
und Peinlichkeiten

LANGENTHAL Damit der Fasnachtszeitung «Päng» und damit der Weltöffentlichkeit nichts entgeht, was in der Oberaargauer Metropole so passiert, hängt jetzt vor dem Bistro eine «Rätsch-Box».

Böse Zungen behaupten, die Gäste im Bistro könnten jetzt beim Verlassen des Lokals draussen gleich aufschreiben und in den Briefkasten werfen, was sie drinnen an Gerüchten gehört haben. Das stimmt natürlich nicht: Die Redaktion des «Päng» will

nämlich nicht nur das, sondern alles erfahren. Und damit nichts von dem vergessen geht, was in Langenthal alles schief gelaufen ist, kann man Hinweise auf einen Zettel schreiben und anonym einwerfen. Möglicherweise wäre die «Päng»-Redaktion sogar bereit, eine Rubrik «Glücklich geschieden» einzuführen – falls genügend Meldungen eintreffen sollten. Sie ist jedenfalls dankbar für Hinweise aller Art und freut sich schon riesig auf deren Bearbeitung. Redaktionsschluss ist am 7. Februar. *rgw*



Die neue Rätsch-Box mit (v.l.) Bistro-Wirtin und Gastgeberin Sandra Platz sowie Reto Kuert, Annemarie Bürki und Rolf Uhlmann vom «Päng». *Robert Grogg*

Letztes Spiel vor der
Weihnachtspause

HERZOGENBUCHSEE Die Handballerinnen müssen heute gegen Wohlen antreten.

Zum Abschluss der Qualifikation spielen die Buchser NLB-Handballerinnen am Sonntag zu Hause gegen Handball Wohlen. Ein leichtes Spiel, sollte man meinen, liegen die Buchserinnen doch auf dem zweiten und die Wohlenerinnen auf dem letzten Tabellenplatz. «Der 32:24-Hinspiel-Er-

folg im Hinterkopf stimmt zuversichtlich», schreibt der Verein in einer Mitteilung. Dennoch wolle das Team «nochmals alles aus sich rausholen und einen klaren Sieg feiern, um sich mit einem positiven Gefühl in die Weihnachtspause zu verabschieden». Mitte Januar beginnen dann bereits die Aufstiegsspiele. *pd/khl*

HVH - Wohlen: Sonntag, 16.30 Uhr, Sporthalle Mittelholz.

Firmen Mail

WANGEN
Neue Anlage
im Einsatz

Mitte Jahr wurde in der E&F Abbundwerk AG an der Buchsistrasse in Wangen eine neue Abbundanlage installiert. Damit ist nun die dritte Produktionslinie in Betrieb. Bereits nach drei Tagen der Montage stand die Anlage in voller Aktion und ist heute fast voll ausgelastet. Bedient wird die Maschine von ein bis zwei

Maschinisten. Im Abbundwerk konnten zwei neue Stellen geschaffen werden. Die Firma ist hauptsächlich im Lohnabbund tätig. Die Objekte reichen vom Kleintierstall bis zu Grossbauten im In- und Ausland. Aktuell werden ca. 180 Kubikmeter Tannenholz für die neue Bärenanlage im Tierpark Dählhölzli zugeschnitten. Nebst dem Lohnabbund ist die E&F Abbundwerk in der Holzbauplanung und im Holzhandel tätig. *asw*



Zur Weihnachtszeit erfüllt die BZ gemeinsam mit dem Shoppyländ Ihre Wünsche. Türchen öffnen und gewinnen. bzadvent.ch

ANZEIGE

In Kürze

LANGENTHAL
Der Samichlaus
hat gesammelt

Bereits am 3. Dezember war heuer der Samichlaus für die Kinder- und Jugendfachstelle Region Langenthal (Tokjo) unterwegs. Anstatt den Passanten Geschenke zu verteilen, forderte er diese allerdings auf, ihn beim Sammeln von Nüssen, Mandarinen und Schokolade zu unterstützen. Dreimal konnte der Samichlaus seinen Sack innert zwei Stunden auf diese Weise füllen. Am 6. Dezember wurden die gesammelten Waren schliesslich an ausgewählte Familien verteilt. *pd*

WANGEN
Gottesdienst mit
2011 Kerzen

Am frühen Freitagmorgen fand in der katholischen Christophorus-Kirche in Wangen der Roratgottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Domherr Alex Maier statt. Die vielen anwesenden Gläubigen wurden von genau 2011 brennenden Kerzen erstrahlt. Dieser Brauch wurde erstmals im Jahr 2000 mit damals 2000 brennenden Kerzen eröffnet. Nach dem offiziellen Gottesdienst waren die Kirchgänger zum Zmorge im Untergeschoss der Kirche eingeladen. *asw*



2011 Kerzen brennen. *Alfons Schaller*

HANDBALL
Berner Derby mit
Buchsi in Thun

Zum Abschluss der Hinrunde kommt es in Thun zum Berner Derby: Der Handballverein Herzogenbuchsee trifft in der Lachenhalle auf Wacker Thun 2. Die Oberländer gehen dabei als Favorit in diese Partie. Während die Buchser derzeit hinter den Erwartungen zurückbleiben, stellt Wacker als Aufsteiger die Überraschungsmannschaft der bisherigen Saison. *pd*

Wacker Thun 2 - HV Herzogenbuchsee, Samstag, 10. Dezember, 14.30 Uhr, Sporthalle Lachen, Thun.

HERZOGENBUCHSEE
Weihnachtsfenster

Die Klasse 1a der Oberstufe in Herzogenbuchsee hat ab dem 4. Dezember über dem Haupteingang ihr traditionelles Weihnachtsfenster ausgestellt. Es ist dort noch bis zum 22. Dezember zu bestaunen. Ausserdem zeigt die Klasse jeweils am Dienstag, Donnerstag und Sonntag auf dem Pausenplatz eine Präsentation aus Ton und Bild und eine Dokumentation. *pd*